



MICHAELSHOF

Evangelische Pflege- und Fördereinrichtung

Wohnheim
Pflegeheim
Werkstatt für behinderte Menschen
St. Michael-Schule
Kröpeliner Werkstätten
Wohnheim Lieblingshof
Trainingswohnen
Ambulant Betreutes Wohnen

Jahresgruß 2003

Jesus Christus spricht: Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.

(Markus-Evangelium 13,31 Jahreslosung für 2004)

Liebe Freundinnen und Freunde des Michaelshofes,

das Jahr 2003 neigt sich seinem Ende entgegen, und weil es ein randvoll gefülltes Jahr war, scheint es wie im Eiltempo verfliegen zu sein. Es war vor allem das Jahr der IGA in Rostock – und in mehrfacher Weise hat das auch uns im Michaelshof betroffen. Viele Wohn- oder Werkstattgruppen sind als Besucher zur IGA gegangen, um die Blütenpracht und die Nationengärten und den Weidendom und vieles andere anzusehen und sich daran zu erfreuen. Am 13. August beispielsweise waren 20 Werkstatt-Beschäftigte mit ihren Betreuern von der EURAWASSER-GmbH zu einem IGA-Besuch einschließlich Seilbahn-Fahrt eingeladen worden.



Auch die Senioren des Michaelshofes erfreuten sich an der schier unendlichen Blütenpracht auf der IGA.

Höhepunkt aber war im Juni innerhalb der Woche der Diakonie "unser" Tag im Weidendom. Der Michaelshof stellte seine vielfältige Arbeit in der Behindertenhilfe vor: Schüler der St. Michael-Schule sangen und tanzten, die Theatergruppe führte ausge-



Eindrucksvolle Blumen, Grünpflanzen, Sträucher und Bäume soweit das Auge reicht – die IGA war die Attraktion in Rostock im Jahr 2003.

wählte Szenen aus "Tom Saywers Abenteuer" auf, Werkstatt-Beschäftigte zeigten Proben ihres handwerklichen Könnens, der Chor des Michaelshofes steuerte musikalisch zum Gelingen des Tages bei, und neben vielen Gesprächen wiesen Fotos und Fahnen auf uns als diakonische Einrichtung hin.



Die Bewohner des Wohnheimes Lieblingshof nutzen gern die Freizeitangebote des Michaelshofes.

Das Vorhaben unserer Gärtnerei, auf der IGA ein eigenes Projekt vorzustellen, erwies sich als nicht umsetzbar. So haben wir dieses Projekt, einen "Erlebnispfad", kurzerhand auf unserem eigenen Gelände realisiert. Dadurch hat der Weg zwischen Fährstraße und St. Michael-Schule ein völlig neues Gesicht bekommen: rollstuhlgerechte Pflasterung, Sitzbänke mit Duft-Pflanzen, Pergolen, Klang-Gerüste mit Triangeln und anderen Schlaginstrumenten, Spalierobstbäume. Der Vorstand war zuvor schon vom Heimbeirat auf den schlechten Zustand dieses Weges hingewiesen worden. Ende August war der neue Weg befahr- und begehbar – und wurde vom ersten Tag an gut angenommen. Das Projekt "Erlebnispfad" ist der erste Teil einer neuen Spiel- und Freizeitfläche. Teil 2 mit Grillplatz, Drehplatte, Sandgrube und Rutsche ist auch bereits fertig.

Wir sind bei der Realisierung dieser Spiel- und Freizeitfläche durch verschiedene größere und kleinere Spenden unterstützt worden, wofür wir auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen. Ohne diese Spenden wäre das Projekt nicht so weit vorangekommen! Da wir auch weiterhin Unterstützung brauchen, liegt einem Teil dieser Jahresgruß-Briefe ein Überweisungsträger bei. Dieser soll es Ihnen erleichtern, wenn Sie der Arbeit mit den behinderten Menschen im Michaelshof eine Spende zukommen lassen wollen. Bitte entscheiden Sie ganz frei, ob Sie spenden wollen. Wir wünschen uns, dass Sie das Überweisungsformular nicht als Nötigung empfinden.



Gesprächspartner beim Besuch der Sozialministerin Frau Dr. Marianne Linke waren der Vorstand und der Heimbeirat.

Die Sozialministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Dr. Marianne Linke, nutzte ihre Fahrt am 25. April nach Rostock zur festlichen Eröffnung der IGA, um vorher dem Michaelshof einen Besuch abzustatten. Es ergab sich ein angeregtes Gespräch, dem sich ein ausführlicher Rundgang durch Teile der Einrichtung anschloss.

Aber auch das Thema Bauen stand im Jahr 2003 verstärkt wieder auf der Tagesordnung: Als Ersatzneubau entstand – wie schon im Jahresgruß 2002 erwähnt – das Schwerstpflegeheim "neues Bodelschwinghhaus", just an der Stelle, wo jahrelang der alte Glockenturm der Gehlsdorfer Kirchgemeinde gestanden hatte. Die feierliche Eröffnung fand am 30. Januar statt. Die Bewohner der Gruppen 4, 12 und 16 zogen dann im Laufe des Februars dort ein. Inzwischen haben sich alle an die neuen Räume, an die neuen Bewohner- und Mitarbeiterstrukturen und an die veränderten Abläufe gewöhnt. Besonders geschätzt wird von allen der phantasie- und geschmackvoll gestaltete Innenhof dieses neuen Hauses.



Das neue Bodelschwinghhaus, bewohnt seit Februar 2003, zeichnet sich besonders durch seinen interessant gestalteten Innenhof aus.

Weitere Baumaßnahmen waren wichtig und aufwändig, wenngleich von ihnen jetzt nichts mehr zu sehen ist: große Teile des unterirdischen Heizkanals mussten dringend erneuert werden. Und ein neues Notstromaggregat musste her, nachdem das alte jahrzehntelang seinen Dienst treu getan hatte, aber nun altersschwach geworden war. Und beide Obergeschosse des alten Kuessnerhauses wurden noch einmal hergerichtet. Denn die 22 Bewohner des Wohnheimes Lieblingshof brauchten Übergangs-Wohnraum, weil das Gebäude in Lieblingshof grund-

saniert werden wird. Am 11. und 12. Oktober wurde der Umzug gemeistert, und nun werden die "Lieblingshöfer" für etwa ein Jahr im Michaelshof wohnen, um danach in ein komplett renoviertes Wohnheim nach Lieblingshof zurückzukehren. Und seit Ende Oktober gibt es das Löhehaus und das alte Bodelschwinghhaus nicht mehr. Beide wurden abgerissen, um dem zukünftigen Schwerstpflegeheim "neues Kuessnerhaus" Platz zu machen. Auch 2004 wird also wieder ein Jahr mit Bau-Aktivitäten werden. Die überwiegend mit Fördermitteln finanzierten Baumaßnahmen freuen uns alle, nichtsdestotrotz bleibt die Mittelbeschaffung für die vielen täglichen Aufgaben schwierig und sorgenvoll.



Das alte Bodelschwinghhaus – nach jahrzehntelanger Nutzung wurde es im Oktober 2003 abgerissen.

Für alle gute Zusammenarbeit sagen wir Dank und setzen sie unsererseits gern fort. Wir tun dies in der Gewissheit, die in der Jahreslosung 2004 zum Ausdruck kommt, dass die Worte unseres Herrn Jesus Christus nicht vergehen werden, dass auch die vielen biblischen Worte zur Diakonie Bestand haben werden. In diesem Sinne sende ich Ihnen für das bevorstehende Christfest und den Jahreswechsel Segenswünsche und herzliche Grüße

Ihr

Pastor Dr. Ludwig Seyfarth

Rostock, im November 2002

Unsere Anschrift:

Michaelshof
Fährstraße 25
18147 Rostock
Telefon: 03 81 – 645 - 0
Telefax: 03 81 – 645 – 555
e-mail: info@michaelshof.de
www.michaelshof.de

Unsere Bankverbindungen:

EDG Kiel
BLZ: 210 602 37
Kto.-Nr. 123 63 30

ACREDOBANK Schwerin
BLZ: 760 605 61
Kto.-Nr. 636 000 9